

# Für Peter Utsch ist nach nur einer Runde Schluss

**Motorsport** Kirchener geht mit Negativerlebnis in die sechswöchige VLN-Sommerpause

■ **Nürburgring.** Mit dem vierten Saisondurchgang, der 49. Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy, verabschiedeten sich die Akteure der VLN-Langstreckenmeisterschaft Nürburgring in eine sechswöchige Sommerpause. Der Erfolg der beiden heimischen Teams hielt sich dabei in Grenzen. Während die einen nach gerade mal einer Runde ihr Auto schon wieder abstellen mussten, quälten sich die anderen immerhin ins Ziel.

Nach zwei Siegen in Folge erwischte es den Kirchener Peter Utsch und sein Team Schrotti-Motorsport. Die Renault-Clio-Mannschaft von der Sieg trat hochmotiviert mit den beiden Piloten Peter Utsch und seinem Partner Meik Utsch (Siegen) im Renault Clio RS4 Cup an. Nach einem problemlosen Training, wurde Startfahrer Peter Utsch bereits beim Start zum Rennen über vier Stunden in eine Kollision verwickelt, bei der der Clio mit der Startnummer 384 im Front- und Heckbereich Blessuren davontrug. Im Verlauf der ersten Runde auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife verlor dann das Renault-Triebwerk an Leistung, sodass man sich im Team entschloss, das Rennen schon nach nur einer Runde zu beenden. „Das war nach dem überaus erfolgreichen Saisonauftakt mit zwei Siegen und einem zweiten Rang natürlich sehr schade“, ärgerte sich Peter Utsch. „Es lief bisher wirklich sehr gut. Wir müssen jetzt analysieren, was nicht gestimmt hat und den Fehler beheben. Beim Sechs-

Stunden-Rennen im August sind wir auf jeden Fall wieder dabei“, richtete er den Blick auch schon wieder nach vorn.

„Das Ziel erreicht, das Glück war auf unserer Seite“ – unter dieser Prämisse sah der Sieger David Schneider seinen VLN-Einsatz. Mit dem VW Golf GTi der Bergischen Mannschaft von „Keeevin Sports und Racing“ war der Sieger zum zweiten Mal am Start. In der starken 2-Liter Gruppe H Klasse gestartet, konnten sich David Schneider und Kevin Wolters (Ruppichteroth) schnell im Mittelfeld ihrer Klasse etablieren und bis auf Position sechs nach vorne fahren. Zum Beginn der letzten Runde brach dann allerdings ein Teil der Aufhängung des Hinterrades ab. Da der Reifen nur noch lose im Radkasten stand, rückte die Hoffnung, ins Ziel zu gelangen, in weite Ferne. Doch Schlussfahrer Kevin Wolters gab nicht auf und erreichte qualmend und quietschend die Ziellinie auf Platz acht. „Auch wenn wir auf den letzten paar Metern noch zwei Positionen verloren haben, sind wir doch glücklich, das Auto ins Ziel bekommen zu haben“, so der Sieger nach der dramatischen Schlussphase. *jogi*

➔ Nach der sechswöchigen Pause geht es in der VLN-Langstreckenmeisterschaft am 18. August mit dem fünften Lauf, dem „ROWE 6 Stunden ADAC Ruhr-Pokal-Rennen“ in den Höhepunkt der Saison. Auch dort ist das Zeittraining von 8.30 bis 10 Uhr vorgesehen. Das Rennen über sechs Stunden startet um 12 Uhr.

**10:0 gegen Wissen: Fortuna hat auch nach einer intensiven Trainingswoche noch Torhunger**



■ **Honigsessen.** Fortuna Düsseldorf erwartet sich von Marvin Ducksch Tore. Aus diesem Grund holten die Rheinländer den amtierenden Zweitliga-Torschützenkönig zu sich, und wenn der Ex-Kieler und St. Paulianer in der 1. Bundesliga ab August so weitermacht, wie er bei den ersten beiden Vorbereitungsspielen im Westerwald angefangen hat, dann dürfen sie in der Altbiertstadt von einem Glücksgriff reden. Zweimal hatte er schon am Freitag gegen die Eisbachtaler Sportfreunde eingensetzt, drei Treffer legte der 24-Jährige gestern in Honigs-

essen gegen den VfB Wissen nach. Für seinen Hatrick beim 10:0 (7:0)-Erfolg über die Mannschaft von Trainer Walter Reitz brauchte der Angreifer vor 400 Zuschauern nur gut eine Viertelstunde zwischen der 5. und 23. Minute zum 0:1, 0:2, 0:3. Auch die anderen Fortunen hatten nach einer kraftraubenden Woche inklusive kursierendem Magen-Darm-Virus beim Trainingslager am Wiesensee noch immer Lust auf Tore, was auf Kosten der Blau-Weißen ging. André Hoffmann (26.), Nico Gießelmann (29.), Emir Kujovic (37.), Ayman Barkok (45.), Rou-

wen Hennings (50., 75.) und Benito Raman (64.) gaben den Wissener Torhütern Marvin Scherreiks und Philipp Klappert ebenfalls das Nachsehen. Der Bezirksliga-Zweite der vergangenen Saison besaß durch einen Seitfallzieher von Hüseyin Samurkas (auf dem Foto im blauen Trikot im Zweikampf mit Davor Lovren, dessen Bruder Dejan heute mit der kroatischen Nationalmannschaft um den Einzug ins WM-Finale kämpft) zwar eine Gelegenheit zum „Ehrentreffer“ in der ersten Hälfte, doch der blieb dem VfB verwehrt. *rwe* Foto: René Weiss

## Kompakt

### Bei Arbeitstagen Spieltermine abstimmen

■ **Fußball.** Im Rahmen der Vorbereitungen auf die neue Saison stehen zwischen dem 13. und 28. Juli mehrere Arbeitstagen für die Rheinland- und Bezirksligen der Männer und Junioren an. Die Vertreter der Männer-Rheinlandliga findet am kommenden Freitag, 19.30 Uhr, in der Sportschule Oberwerth in Koblenz statt. Die Vertreter der Bezirksliga Ost tagen am kommenden Montag, 16. Juli, ab 19 Uhr im Sportlerheim am Sportplatz in Heiligenroth. Die Besprechung für sämtliche Junioren-Rheinlandligen steht am Samstag, 21. Juli, ab 11 Uhr in der Sportschule Oberwerth an, die für die jeweiligen Nachwuchs-Berksligigen Ost am Freitag, 27. Juli, ab 18.30 Uhr im Gasthaus zum Westerwald in Horressen.

### Zwei weitere Neue für Sportfreunde Siegen

■ **Fußball.** Mit Noel Below und Anes Haurdic hat der westfälische Oberligist Sportfreunde Siegen zwei weitere Neuzugänge an Land gezogen. Noel Below lief in der Vorsaison für den Ligakonkurrenten Hammer SpVg auf und war zuvor für den TuS Erdtebrück und den TSV Steinbach aktiv. Der 24-jährige Innenverteidiger kommt auf insgesamt 45 Einsätze in der Oberliga Westfalen und auf 44 Partien in der Regionalliga West. Darüber hinaus stand der gebürtige Hamburger 27 Mal in der Hessenliga auf dem Platz. Anes Haurdic stand zuletzt in Bosnien-Herzegowina für NK Celik Zenica auf dem Platz. Der 28-jährige Mittelfeldspieler kommt auf insgesamt 73 Einsätze in der bosnischen ersten Liga und auf 72 Einsätze in der tschechischen ersten Liga. Darüber hinaus hat Haurdic an sechs Spielen in der Europa-League-Qualifikation teilgenommen. Damit sei die Kaderplanung für die anstehende Spielzeit abgeschlossen, teilte der Verein mit.

## Wahr hält Schaden in Grenzen

**Motorsport** Betzdorfer Romero-Team muss nach Defekt umrüsten – Heinze stark

■ **Betzdorf/Zolder.** Am vergangenen Wochenende stand das zweite Rennen der laufenden IDM-Saison im belgischen Zolder auf dem Plan. Bei hervorragenden Wetterbedingungen trat das Betzdorfer Team Yamaha Romero mit den Fahrern Kevin Wahr und Daniel Heinze in der Klasse Supersport 600 an.

Kevin Wahr kam als Meisterschaftsführender nach Belgien und visierte nach seinem erfolgreichen Saisonstart in Oschersleben erneut das Podium an. Doch im ersten freien Training am Freitag musste der Nagolder die Maschine mit einem technischen Defekt abstellen. Wie sich herausstellte, handelte es sich

um einen Motorschaden an der Yamaha R6, der ihn dazu zwang beim zweiten Training zuschauen zu müssen. Ab dem Qualifying ging es für Wahr wieder auf die Piste, doch das Ersatz-Motorrad, ebenfalls eine Yamaha R6, war nicht auf einen Einsatz in der Supersport-Klasse ausgelegt. So musste das Team erst einmal Hand anlegen, sprich das Fahrwerk umbauen und an Kevin anpassen. Ansonsten entsprach die Maschine weitestgehend dem Reglement der Serie. Von nun an hieß es für Kevin und das Team Schadensbegrenzung zu betreiben. So ging es dann am Samstag ins erste Rennen über 14 Runden auf dem vier Kilometer langen Berg-und-Tal-Kurs.

Nach einem guten Start von Platz 10 aus kam der 29-Jährige auf Position sieben aus der ersten Runde zurück. Diesen Platz gab er auch bis ins Ziel nicht mehr ab und so sicherte er sich neun wichtige Punkte für die Meisterschaft. Das zweite Rennen am Sonntag beendete Kevin Wahr auf der achten Position. In der Gesamtwertung liegt der Yamaha-Pilot nun auf Position drei. „Es war nicht einfach, mich mit stumpfen Waffen schlagen zu lassen“, meinte er hinterher. „Dass wir nun unsere Führung in der Meisterschaft abgeben mussten, fällt ebenso schwer. So bleibt mir als Sportler nur die Hoffnung, dass ich beim nächsten Rennen wieder Angreifen kann.“

Der Waldbröler Daniel Heinze bestritt in Zolder sein erstes Wochenende in der IDM, ebenfalls auf einer Yamaha R6. Er zeigte eine beeindruckende Steigerung vom freien Training bis zum zweiten Rennen, in dem er auch seine persönliche Bestzeit erreichte. Nach Platz 21 am Samstag wurde es am Sonntag der 18. Rang im 28 Fahrer großen Feld. Daniel führt aktuell den Hafener Cup der Klasse Supersport an und peilt dort den Titel an.



Daniel Heinze vom Betzdorfer Team Yamaha Romero steigerte sich in Zolder vom freien Training bis zu den Rennen kontinuierlich und fuhr sogar eine neue persönliche Bestzeit heraus.

Foto: Tim Althoff

## Entscheidung fällt in Nachspielzeit

**Kern-Haus-Cup** Neitersen schlägt Weitfeld mit 3:1

■ **Wallmenroth.** Dank eines späten Doppelschlags schaffte die SG Neitersen/Altenkirchen beim Fußballturnier um den Kern-Haus-Cup in Wallmenroth den Sprung ins Halbfinale. Rückkehrer Marco Schol (90.+1) und Stefan Peters (90.+3, Foulelfmeter) sorgten letztlich für einen 3:1 (1:1)-Erfolg gegen die SG Weitfeld-Langenbach/Friede-

wald/Neunkhausen. Maik Oliver Seibel hatte den Bezirksligisten in Führung gebracht (22.), Scholz aber noch vor der Pause mit seinem ersten Treffer für den Rheinlandligisten egalisiert (42.). Damit treffen die Neitenser am Donnerstag ab 19.30 Uhr im Halbfinale auf den westfälischen Oberligisten Sportfreunde Siegen. *hun*

## EHC darf weiter in der Regionalliga West spielen

**Eishockey** Aufatmen bei den Neuwieder Bären

■ **Neuwied.** Erleichterung im Lager des EHC „Die Bären“ 2016: Der Neuwieder Eishockeyklub und weitere rheinland-pfälzische und hessische Vereine dürfen weiter in der Regionalliga spielen. Der Antrag eines Regionalligisten, die West-Staffel der vierthöchsten Spielklasse ab Sommer 2019 zur rheinland-pfälz- und hessenfreien Zone zu erklären, wurde bei der Mitgliederversammlung des Eishockeyverbandes NRW an der Düsseldorfer Brehmstraße mit großer Mehrheit abgeschmettert. Die Meinung des Antragstellers teilten lediglich drei weitere von insgesamt 35 Vereinen.

„An diesem Ergebnis sieht man, dass der Großteil der nordrhein-westfälischen Vereine für eine Öffnung im Sinne des Sports steht“, sagt Neuwieds Manager Carsten Billigmann zu dem deutlichen Meinungsbild. „Ich denke, dass die Gastvereine die Liga mit Sicherheit bereichern. Den wenigen anderen Klubs geht es vielleicht auch um Fehden auf anderer Ebene.“ Der nordrhein-westfälische Initiator hatte zur Begründung seines Antrags angeführt, die Kosten für die Auswärtsfahrten nach Neuwied,

nach Diez, Frankfurt und Lauterbach seien auf Dauer zu hoch.

Für Vorstand, Management und Fans der Neuwieder war die Mitgliederversammlung am Montagabend, zu der die Gastvereine keine Einladung erhalten hatten, vom Spannungsgrad her fast mit dem einer Play-off-Begegnung gleichzusetzen. Von dieser Entscheidung hing perspektivisch noch mehr ab als von so mancher Partie auf dem Eis. „Es wäre für uns eine verdammt schwierige Situation geworden, wenn wir aus der Regionalliga West herausgemusst hätten“, macht Billigmann deutlich. Billigmann: „Die Oberliga wäre kaum zu finanzieren gewesen, die Regionalliga Südwest sportlich bei weitem nicht so attraktiv.“

Verbands-Vizepräsident Achim Staudt kündigte für die kommenden Wochen weitere Gespräche bezüglich der ins Auge gefassten „Euregio-League“ an, die durch eine Eingliederung niederländischer und belgischer Vereine ab der Saison 2019/20 entstehen könnte. „Sollte diese realisiert werden, gehe ich davon aus, dass wir auch dabei sind“, lautet Billigmanns Prognose. *red*